

Ein Solidus von Theophilos und Konstantin 830(?) - 831(?) : Fest- oder Normalemission?

Autor(en): **Füeg, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **43-47 (1993-1997)**

Heft 169

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-171586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN SOLIDUS VON THEOPHILOS
UND KONSTANTIN 830(?)–831(?)
FEST- ODER NORMALEMISSION?

Franz Füeg



Vs. Büste von Theophilos frontal, mit Bart, in der Chlamys, mit Krone und Kreuz. In der Rechten Patriarchenkreuz, in der Linken Kreuzzepter.

*ΘΕΟΦΙ ΛΟΣbASILE'

Rs. Büste von Konstantin frontal, ohne Bart, im Loros, mit Krone und Kreuz. In der Rechten Globus mit Patriarchenkreuz, in der Linken Kreuzzepter.

+CO_nSTAN_T'_ΔESPOTI'X

4,35 g

Erst drei oder vier Solidi waren bekannt, als Cécile Morrisson¹ und Philip Grierson die Ausgabe von Theophil und Konstantin als Festemission zur Krönung des Sohnes bezeichnet hatten. Später, im DOC², korrigierte Grierson diese Auffassung, was nicht unbestritten blieb.

Bisher waren nur Solidi mit dem nichtnumeralen Kontrollzeichen $\bar{\Lambda}$ und Λ bekannt. Der nun aufgetauchte Solidus mit dem Kontrollzeichen X bestätigt, dass es sich um eine Normalemission handelt. Zudem sind die acht mir bekannten Exemplare von verschiedenen Stempeln³, was auf eine relativ umfangreiche Emission schliessen lässt.

Die genauen Lebensdaten von Konstantin sind unbekannt. Aufgrund der Münzevidenzen passt für die Krönung am besten Pfingsten oder Weihnachten 830⁴. Gestorben sein dürfte er – noch als Kind – vor dem triumphalen Einzug Theophils in Konstantinopel und den Feierlichkeiten zum Sieg über die Araber im Frühjahr 831⁵, über die im Buch der Zeremonien ausführlich berichtet wird, jedoch ohne den Namen von Konstantin zu nennen. Die kurze Dauer seiner Mitregierung allein begründet die geringe Anzahl der auf uns gekommenen Solidi nur bedingt, wie es die 1½-jährige Regierung von Michael I. mit Theophylaktos belegt, von der etwa 35 Exemplare publiziert sind.

Franz Füeg, 8702 Zollikon

¹ C. Morrisson, *Catalogue des monnaies byzantines de la Bibliothèque Nationale* (Paris 1970), S. 514f.

² DOC III, S. 408f.

³ W. Wroth, *Imperial Byzantine Coins in the British Museum* (London 1908), 11 und DOC 2a sind bei Morrisson (Anm. 1), S. 524, irrtümlicherweise «de mêmes coins» genannt.

⁴ Vgl. auch Morrisson (Anm. 1), S. 515, und DOC III, S. 411f.

⁵ A.A. Vasiliev, *Byzance et les Arabes. La Dynastie d'Amorium* (Bruxelles 1935), S. 104–109.